

Gedanken zum Osterkerzenmotiv 2026

Ein Doppelkreuz zieht unseren Blick auf sich, leuchtend grün auf blauem Grund. In der Mitte der Kreuzesarme leuchtet ein goldener Kreis.

Wie in einer Wellenbewegung fließt die Mitte dynamisch über zwei goldene Kreise nach außen. Zwei Ringe in Weiß und Gelb heben die Mitte vom Grün der Kreuzesarme ab.

Verwandlung findet statt. Wir dürfen durch unser Betrachten daran Teil haben.

Die Farbe Blau steht für Schutz und Vertrauen. „Ich bin der ICH BIN DA“ lautet der Gottesname, den Mose in der Wüste beim brennenden Dornbusch hört.

Dieser Name ist Jesus sehr vertraut und prägt sein Gottesbild. Eine tiefe Gottesbeziehung lässt Jesu Wirken gelingen und trägt ihn auch durch sein Sterben.

Das blaue Kreuz kann auch als Paradiesfluss gedeutet werden, der in alle vier Himmelsrichtungen fließt und die ganze Schöpfung mit lebendigem Wasser versorgt. In der Mitte sprudelt die Quelle, unaufhörlich und überfließend.

Gold ist das Farbsymbol für die Gegenwart Gottes in unserer Welt. Dieses „Da-Sein Gottes“ gilt nicht nur für das damalige Ostergeschehen, sondern zieht weite Kreise.

Die Kreuzesarme bleiben weit ausgebreitet, als ob die ganze Schöpfung und alle Menschen, die darin beheimatet sind, umarmt werden sollten.

„Ich bin gekommen, um euch den Himmel auf Erden zu bringen. Schaut genau! Das REICH GOTTES hat unter euch schon begonnen!“ Das sind die Worte Jesu, die uns die Evangelien überliefern.

Grün ist die Farbe der Hoffnung und des Neubeginns. Schmerzerfüllt steht die Jüngerschaft Jesu vor dem Trümmerhaufen ihres Lebens. Wo bleibt das versprochene REICH GOTTES? War alles umsonst?

Mit der versprochenen Geistgabe zu Pfingsten gehen ihnen die Augen auf. Jesu Auftrag für diese Welt ist mit seinem Tod nicht verloren gegangen, sondern auf sie selbst übergegangen. Jesu Saat ist gesät und will aufgehen – unaufhaltsam.

Die Jüngerschaft und das ganze Volk Israel sehnte sich nach dem zugesagten REICH GOTTES. Aber das „fertige Produkt“ ist nicht zu haben. Das konnte auch Jesus nicht „herbeizaubern“.

Aber ein „Rezept“ in Form seiner Botschaft hat Jesus uns in die Hand gegeben. Den „Kuchen zu backen“ bleibt unsere Aufgabe.

Heute liegt es an uns, in die Fußstapfen Jesu zu treten, seine Botschaft zu verinnerlichen, weiterzutragen und unser Leben danach auszurichten. Dann geschieht Ostern heute.

Anni Leimser